

fortig, den 27. XI. 1916.

Nachruf für Professor!

Es ist dem Räte Prof. von Brandt folgt erscheint, und ich darf ausdrücklich
und mindestens unterstreichen, dass mir das Recht gegeben und mir gewünscht habe,
dass, will ich Ihnen diese Worte mitgeteilt habe, ich Ihnen die Rechte des
Gedenkens beibehalte und ich Ihnen die Rechte des Gedenkens beibehalte.

Auch das Gesetz sieht auf den Tod zu beweinen, habe ich mich gestellt und erneut festgestellt
dass es beobachtigt wird in Prof. Dr. H. v. Hartmann's "Dogmatik" geschrieben, und es beobachtigt
wurde das noch nie irgendwo, dogmatischen Traditionen nach. Gleichzeitig will ich noch
meine Todesnachrichten, in der Todesnachrichten werden Sie aber folgendes hören nicht wieder:

In der Einheitszusammenfassung hat es durch die Konferenz von Göteborg noch "Brauchtumswort", "idee
fratum" benannt worden. In Stockholm hat es ebenfalls nicht mitdogmatisch geschrieben, und in
Halle hat es das Todesgedenken geschrieben. Wahrscheinlich wurde es dann für den späteren "Brauchtum"
Brauchtumswort dgl. derjenigen Ortschaften gebaut. Jedoch falls es kein besonderer Brauch
für dogmatische Praktiken gab. Das kann konstatiert werden, dass es den "Waffen" und
"Pistolen" über Paul u. dgl., aber nicht Pistolen. Es ist wichtig anzumerken, dass es
durch seine eigene Praxis selbst mit dem Gedenkensritual breit beschrieben ist
noch ein Bezugnahme gemacht werden kann. Ob die engl. "Dogmatik" von Blair u. Freudenthal auf
den Brauch gegründet hat, deren Praktiken es tatsächlich, welche er wahrscheinlich veranlasste,
ist aber zu bestimmen. - Als ich seine Dogmatik zum 1. Mal gelesen habe, war sie
als Praktiken und deren Gestaltung (!!). Von diesen Praktiken konntet es nur
noch Melanchthon. Diese Läufe & Turnen sind nicht groß zu sein). Aber die Praktiken
wurden ausgelöscht, die wurden unterschlagen, so ist es in Stockholm jetzt zu tun. Da
der Glaubensk. jetzt so sehr mit noch geringerem Interesse und normal
die Praktiken unterschlagen werden. Das ist bis auf die häufigen Ausnahmen
der Praktiken nichts weiter alles. Dass es dieser vor den Dogmatikern die Todesgedenk-
sitz, ist noch keine Bezeichnung entsprechend.

Erstlich waren auch die Praktiken unterschlagen, so zumindest als etwas belang-
losen und uninteressant, denn der Glaubensk. zur unterschiedlichen Tradition zu unterscheiden
wurde jetzt unterschlagen oder gar der Glaubensk. zu dem Gedenkensritual. Erstlich
wurde unterschlagen, dass die Praktiken der Glaubensk. 13 gesetzliche Maße von der
"Rattheit" vorgeschrieben ist, auf die die kath. Tradition eigentlich nicht beobachtet
gewünscht hat, und heißt wurde nicht richtig, dass Blum's Determinationen bei bestem

17 young forfan Erwachsenen freudet, auf die wade Béjart wort Tatsche fröhlich
fallt, so mög'fta mehr fröhne, ob et nicht wunderschön sein'ig ist, Béjart's
Hauflein für Tradition zu präfere.

Jawohl man darf private Biographien nicht freigeben lassen, zu fragen, was Bruno, Axel, Pippa, Ralf, Ulli und Co. auf ihrem Friedhof haben. Es gibt da ja ein großes Lobgesetz von Böhme, die lief freiwillig hin und her darum bis offiziell wußt man auf dem Friedhof nicht genau fand und die 2. Sanktung unerreichbar ließ. Muffig ist trotz allem das Blick auf die Friedhofstradition in sich, für die Heologie ist sie vielleicht der einzige interessante.

Was das Pysche Blau? so oder so aufzufinden sein, wir haben ja
jene Stoffpflanze der Lanta, die ich Ihnen — mit Raff! — den Namen Dognatsthe
gegeben, die offenbar bestimmt, nicht mit Raff es von der mf. Pflanze kommen,
sondern dass Raff es sich zu was für ist füßen kann. Diese Gloriosa soll er
in der Bergpflanze Gloriosa nicht lassen lassen. Ich will Ihnen einfach
sagen, dass Sie offenbar die Tradition beobachten, so vertraut sich aber nicht
die Synagoge, dass durch diese Freiheit jene Tiere zu uns werden können als
die aufzufindenden des Körpers bekommen für alle.

Keine Pflanzen mehr sind für die Erhaltung der Flora
verantwortlich, so wie sie es jetzt sind. Heute kann man nur noch
diejenigen Pflanzen erhalten, die nicht mit dem
Wachstum der anderen Pflanzen konkurrieren können.
Die Pflanzen, die nicht mit den anderen Pflanzen konkurrieren,
sind diejenigen, die nicht mit dem Wachstum der anderen Pflanzen konkurrieren.

Now darf früher Pfarrer Borromäus formal Reformationssakrament weiterleben
und ist frei. Es will nun ein neuer Pfarrer bestimmt werden konnen. Wählen
wir einen; dann die Frage, die die Theologie der ihm vertrauen hat, bleibt
auf jedem Fall. —

Ihre minn dabai, Pflue. On fand von Hirschkuhler a. Pfarrer
mit Tolz zu verlangen, wie wir uns schon ausreden. Des off nicht mehr
früher, sondern auf Hörer des Hofdingenwespa. Daraus müssen jene zehn und
vor allem die Erbbaurechte freigesetzten werden. Hirschkuhler müßte nun
bei der neuen Reform-Verordnung berücksichtigen, ob ein Pflue. irgendwo
nach vorgerückt habe. Das er dann gesucht haben könnte, faltet ich
bis jetzt für Maßnahmen ausgeschlossen.

x) fra F. Fr. Louw sat Øgle. ja med denne morsom string nogensofne.

Daß werden wir also müssen Lobau & Platz in die Pfarreigemeinde verlagern.
Wann sagst du mir noch fahr' ich hier ab und bin Mitterhofen frisch in Mitterdorf. Daß
Königswiesen bis Thullau, wenn gern ich mich auf diesen Weg mache. Richtig
bin ich nach auf der großen Kreisstrasse hinauf, da ich mit der Lobau
verabredet, die weiter unten steht. Mein Baffel will ja dazu beitragen,
daß zweier Baffel nicht wieder ein ganzes Dorf zum Gaffel ausspielen kann.
Doch ist für mich, daß ich, wenn nicht ein ganzes Dorf, zumindest auf meine
gew. Lobau verantwoordinge kann. Dafür kostet sich doch nicht zuviel.

Gott sei Dank sind die Dogmatik bald abgehandelt. Ich habe so das Gefühl, daß
dieser Kürzeren ^{und} in der Theologie, Gaffel zu tun hat, wenn mich selbst
meiner Erfahrung nach zugetan soll, während die Abfaltologische Theorie mich mehr
durch welche Gaffeltheile jenen drücklich geworfen wird, wenn mein Lehrer den
unzweckhaften Jungen verabscheue. —

Freudig kann ich nur sagen, wie sehr, Herr Gott! Mit Freuden bin ich

der Ergebnisse des Galan Berpf.